



FFG
Forschung wirkt.

 **Bundesministerium
Finanzen**

EINREICHFRIST: 05.03.2026, 12:00 UHR



ROHSTOFFE 2025

**ZUKUNFT SICHERN – INNOVATIONEN FÜR EINE SICHERE
ROHSTOFFVERSORGUNG**

AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN

WIEN, OKTOBER 2025

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS.....	3
1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	4
2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG.....	6
2.1 Strategische Ziele.....	6
2.2 Operative Ziele	6
3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE	7
3.1 Ausschreibungsschwerpunkte für Förderungen	7
3.1.1 Schwerpunkt 1: Digitalisierung und Automatisierung	9
3.1.2 Schwerpunkt 2: Sicherheit.....	10
3.1.3 Schwerpunkt 3: Potentiell verwertbare Reststoffe	11
3.2 Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistung.....	13
3.2.1 F&D DL: Wirtschaftspolitische Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten	13
4 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE.....	17
5 Förderungs-/Finanzierungsentscheidung und Rechtsgrundlagen	18
6 WEITERE INFORMATIONEN	19
6.1 Service FFG Projektdatenbank.....	19
6.2 Open Access Publikationen	19
6.3 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan.....	19
6.4 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG.....	20
7 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG	21

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht, Schwerpunkte, Fristen	4
Tabelle 2: Budget, Kontakte und Weblinks	5
Tabelle 3: Übersicht über die Ausschreibungsschwerpunkte.....	7
Tabelle 4: Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung für F&E- Dienstleistungen	15
Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – Förderung und Finanzierung.....	17
Tabelle 6: Formalprüfungscheckliste für Förderungsansuchen (kooperative F&E Projekte).....	21
Tabelle 7: Formalprüfungscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E- Dienstleistungen).....	22

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Rahmen der Ausschreibung „**Rohstoffe 2025: Zukunft sichern – Innovationen für eine sichere Rohstoffversorgung**“ stellt das Bundesministerium für Finanzen (BMF) insgesamt 5,23 Millionen EUR (davon 1,86 Mio. EUR ausschließlich für den Schwerpunkt 1 Digitalisierung und Automatisierung) zur Verfügung.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht, Schwerpunkte, Fristen

Information	Kooperatives F&E Projekt	F&E Dienstleistung (F&E DL)
Kurzbeschreibung	Industrielle Forschung (IF) und Experimentelle Entwicklung (EE)	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes
Ausschreibungsschwerpunkte	Schwerpunkt 1: Digitalisierung und Automatisierung Schwerpunkt 2: Sicherheit Schwerpunkt 3: Potentiell verwertbare Reststoffe	F&E DL 1: Wirtschaftspolitische Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten
Beantragte Förderung /Finanzierung	min. 100.000 EUR bis max. 1,2 Mio. EUR	max. 100.000 EUR exkl. USt.
Förderungs-/Finanzierungsquote	max. 85 % Förderung	100 % Finanzierung
Laufzeit	max. 36 Monate	max. 12 Monate
Kooperationserfordernis	Ja, siehe Instrumentenleitfaden	Nein
Einreichfrist	05.03.2026, 12:00 Uhr	05.03.2026, 12:00 Uhr
Sprache	Deutsch oder Englisch	Deutsch

Tabelle 2: Budget, Kontakte und Weblinks

Weitere Information	Nähere Angabe(n)
Budget gesamt	5,23 Millionen EUR
Ansprechpersonen für inhaltliche Fragen	Karolina Schwendtner, T (0) 57755-5085; E karolina.schwendtner@ffg.at Lukas Leutgeb, T (0) 57755-5088; E lukas.leutgeb@ffg.at Johannes Stögerer, T (0) 57755-5086; E johannes.stoegerer@ffg.at
Ansprechpersonen für wirtschaftliche Fragen	Alexander Böck T +43 (0) 57755-6090; E alexander.boeck@ffg.at Erwin Eckhart T +43 (0) 57755-6095; E erwin.eckhart@ffg.at
Information im Web	Ausschreibungsseite
Zum Einreichportal	https://ecall.ffg.at

Diversität in der Teamzusammensetzung

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht, z.B. durch die Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse in der Nutzung oder Herstellung von Produkten. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen! Informationen dazu finden Sie auf der Website: https://www.ffg.at/gleichstellung#Foerdermoeglichkeiten_Vielfalt

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

2.1 Strategische Ziele

Die Ausschreibung „Rohstoffe 2025: Zukunft sichern – Innovationen für eine sichere Rohstoffversorgung“ soll einen entscheidenden Beitrag zu den folgenden strategischen Zielen für Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft leisten:

Ziel 1: Die Versorgungssicherheit mit heimisch gewinnbaren mineralischen Ressourcen in Umsetzung des Masterplan Rohstoffe 2030 stärken

Ziel 2: Stärkung der Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie

Ziel 3: Stärkung der heimischen Wertschöpfung

2.2 Operative Ziele

Die folgenden operativen Zielsetzungen sind darüber hinaus maßgeblich für die Einreichung eines Vorhabens. Jedes Vorhaben muss mindestens eines der genannten operativen Ziele adressieren:

- Eine verantwortungsvolle und sichere Versorgung Österreichs mit heimisch gewinnbaren mineralischen Rohstoffen sicherstellen.
- Einen verantwortungsvollen Umgang mit und nachhaltige Nutzung von heimischen Lagerstätten und geologischen Strukturen gewährleisten.
- Die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit des Rohstoffsektors und der Industrie entlang von Wertschöpfungsketten stärken, um zukünftige Versorgungsrisiken zu verringern.
- Primäre und sekundäre Rohstoffe im Rahmen einer kreislauforientierten Wirtschaft nachhaltig, effizient, schonend und komplementär nutzen.
- Die Forschung, technologische Entwicklung und Innovation forcieren.
- Die hohen sozialen und ökologischen österreichischen Standards im Rohstoffsektor stärken und weiterentwickeln.
- Das Rohstoffbewusstsein für eine nachhaltige Ressourcennutzung fördern und Bildungsmaßnahmen setzen.

3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in Folge (Kap. 3.1) beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkte, bzw. darunterliegende Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Schwerpunkte/Forschungsthemen ansprechen.

F&E Dienstleistung: Für die ausgeschriebene F&E-Dienstleistung wird die gewünschte Leistung in Kap. 3.2 spezifiziert.

Tabelle 3: Übersicht über die Ausschreibungsschwerpunkte

Schwerpunkte	Ausschreibungsschwerpunkte
Schwerpunkt 1	Digitalisierung und Automatisierung
Schwerpunkt 2	Sicherheit
Schwerpunkt 3	Potentiell verwertbare Reststoffe
F&E Dienstleistung	Wirtschaftspolitische Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten

3.1 Ausschreibungsschwerpunkte für Förderungen

Ausgeschriebenes Instrument (Vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung

Ausschreibungsspezifische Vorgaben und Hinweise für kooperative F&E Projekte:

Inhalt: Im Rahmen der Ausschreibung sind ausschließlich jene kooperative F&E Projekte förderwürdig, die eine F&E relevante Fragestellung zu einer / oder mehreren Phasen des, wie folgt, definierten Bergbauzyklus bearbeiten.

Der **Bergbauzyklus** beinhaltet die über- und untertägige Gewinnung und Aufbereitung mineralischer Rohstoffe sowie bergbauliche Aspekte im Rahmen der Nutzung von Tiefengeothermie oder der Speicherung von CO₂ in geologischen Formationen. Jedenfalls umfasst sind bei dieser Definition des Bergbauzyklus auch die bergbauliche Planung inklusive Markscheidewesen und Monitoring, gebirgsmechanische Fragestellungen sowie die betriebliche Fördertechnik. Ebenso zählen zum Bergbauzyklus Fragestellungen, die sich mit potentiell verwertbaren mineralischen Reststoffen aus der Primärrohstoffproduktion und -verarbeitung aber auch mit der Gewinnung von mineralischen Rohstoffen bei geothermisch genutzten Fluiden befassen.

Projekte, welche laut Frascati Manual 2015¹ unter Durchführbarkeitsstudien/Machbarkeitsstudien oder Erschließung und Bewertung von Mineralvorkommen fallen, können im Rahmen der Ausschreibung nicht gefördert werden.

Die F&E Projekte müssen des Weiteren die Vorgaben von zumindest einem der im Folgenden definierten Ausschreibungsschwerpunkte erfüllen.

Kosten: Die geltenden Regelungen für anrechenbare Kosten und für die Abrechnung finden Sie im Kostenleitfaden. Um Unklarheiten auszuräumen, sind hier wesentliche Hinweise für diese Ausschreibung angeführt, die sowohl in der Projektplanung als auch in der Durchführung zu berücksichtigen sind:

- Bei geförderten Reisekosten muss der Publikations- bzw. in begründeten Sonderfällen ein Forschungscharakter der Aktivität überwiegen. Kosten für Reisen mit überwiegendem Ausbildungscharakter (z.B. Teilnahme an Sommerschulen) oder Vertriebscharakter (z.B. Messebesuche) werden nicht anerkannt.
- Kosten für Marketing und Kundenakquise sind entsprechend dem Kostenleitfaden nicht förderbar.
- Die im Antrag dargestellte Verteilung der Qualifikationsniveaus der teilnehmenden Forscher:innen ist bei der Projektdurchführung grundsätzlich einzuhalten oder in Richtung höherer Qualifikation zu verändern.

¹ OECD (2018), Frascati-Handbuch 2015: Leitlinien für die Erhebung und Meldung von Daten über Forschung und experimentelle Entwicklung, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/9789264291638-de>.

3.1.1 Schwerpunkt 1: Digitalisierung und Automatisierung

Die fortschreitende Digitalisierung und der Ausbau von Breitbandinfrastrukturen eröffnen dem Bergbau neue Chancen um die Effizienz zu steigern und Aspekte von Sicherheit und Nachhaltigkeit deutlich zu verbessern. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Forschung an Bedeutung, um innovative technologische Lösungen zu entwickeln und den Sektor zukunfts- und wettbewerbsfähig zu gestalten.

Inhaltliches Ziel: Ziel ist es, neue oder deutlich verbesserte Ansätze zu erforschen und zu entwickeln, um digitale Technologien wirksam in den entsprechenden Phasen des Bergbauzyklus (Vgl. Kapitel 3) zu integrieren. Damit sollen Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit optimiert und die internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Das Konsortium muss jedenfalls Kompetenzen aus dem Bereich Bergbau, Aufbereitung, Geothermie oder CCS aufweisen sowie komplementär Kompetenzen in IT, Digitalisierung abdecken.

Es werden kooperative F&E Projekte gefördert, welche zum inhaltlichen Ziel beitragen und zumindest eines der folgenden Themen behandeln:

- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Technologien für die Automatisierung von Maschinen und Prozessen.
- Erforschung und Entwicklung von neuen oder deutlich verbesserten digitalen Technologien für die Planung, Prozesssteuerung oder die Prozessoptimierung. Dies umfasst beispielhaft die Echtzeitüberwachung, Echtzeitdatenanalyse, Echtzeitentscheidung oder das Monitoring und die Überwachung von Maschinen, Prozessen oder der Umgebung.
- Erforschung und Entwicklung von neuen oder deutlich verbesserten digitalen Lösungen für die Überwachung von Umweltparametern.
- Erforschung und Entwicklung von neuen oder deutlich verbesserten KI- basierten Methoden zur intelligenten Datenverarbeitung, vorausschauenden Wartung, Optimierung der Ressourcennutzung oder Gefahrenfrüherkennung oder zur Vorhersage beispielhaft von thermischen, hydraulischen oder chemischen Prozessen im geologischen Untergrund.
- Erforschung und Entwicklung von neuartigen oder deutlich verbesserten Konzepten für stabile Breitbandanbindungen und deren Integration in herausfordernde Umgebungen und -anwendungen oder zur Integration von Erdbeobachtungs- und Fernerkundungsdaten in geotechnische und betriebliche Planungsprozesse.

3.1.2 Schwerpunkt 2: Sicherheit

Die sichere Gewinnung und Aufbereitung mineralischer Rohstoffe sowie die sichere Speicherung gasförmiger Energieträger in geologischen Strukturen als auch die Implementierung neuer Technologien wie CCS werfen viele sicherheitstechnische Fragen auf. Die Bewältigung der damit einhergehenden Herausforderungen ist entscheidend für eine nachhaltige Energie- und Rohstoffversorgung. Angesichts komplexer geologischer Rahmenbedingungen sowie hoher Umwelt- und Sicherheitsanforderungen sind innovative Forschungs- und Entwicklungsansätze notwendig, um Risiken weiter zu minimieren, Unfälle zu vermeiden und Prozesse sicher zu gestalten.

Inhaltliches Ziel: Es sind neue oder deutlich verbesserte Ansätze zu erforschen und zu entwickeln, welche die Sicherheit entlang des Bergbauzyklus (Vgl. Kapitel 3) erhöhen. Dazu sollen Lösungen erforscht und entwickelt werden, die Gefährdungen wirksam vorbeugen, Risiken minimieren und einen sicheren Betrieb unter anspruchsvollen geologischen und betrieblichen Bedingungen ermöglichen.

Es werden kooperative F&E Projekte gefördert, welche zum inhaltlichen Ziel beitragen und zumindest eines der folgenden Themen behandeln:

- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter gebirgsmechanischer Ansätze oder von neuen oder deutlich verbesserten Ausbau- und Stützsystemen.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Verfahren zur Minimierung und Beherrschung von Emissionen oder gefährlichen Atmosphären oder zur Prävention und Beherrschung von Wasser- oder Gaszutritten.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Flucht- und Schutzeinrichtungen, Rettungsverfahren, Notfallplänen oder verbesserter technischer und organisatorischer Konzepte für effektives Notfallmanagement.
- Erforschung und Entwicklung von neuen oder deutlich verbesserten Technologien oder Maßnahmen, welche die Sicherheit bei Arbeiten mit erhöhtem Gefahrenpotenzial oder bei Arbeiten in Gefahrenbereichen geogener und/oder betrieblicher Natur (zum Beispiel Brandlasten) erhöhen.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Bewertungsmodelle zur Risikoabschätzung von induzierter Seismizität oder von neuen oder deutlich verbesserten Materialien und technischen Lösungen zur langfristigen Sicherung der Integrität von Bohrungen und Deckgebirge unter Geothermie-Betriebs- und/oder CO₂-Injektionsbedingungen.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter sicherer Verfahren zur Bewertung der geologischen Voraussetzungen für CCS, mit besonderem Schwerpunkt auf Langzeitstabilität.

- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter thermodynamischer Modelle und langzeittauglicher Überwachungsmethoden zu CO₂-Migration, Phasenverhalten oder chemischen Wechselwirkungen von Gestein und Fluiden im geologischen System sowie deren Auswirkungen auf unterschiedlichste Sicherheitsthemen.

3.1.3 Schwerpunkt 3: Potentiell verwertbare Reststoffe

Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen gewinnt zunehmend an Bedeutung – insbesondere für ein ressourcenarmes Land wie Österreich, das stark von Importen primärer Rohstoffe abhängig ist. Um die Umweltbelastungen durch Rohstoffgewinnung und -verarbeitung zu minimieren, rücken bisher unzureichend genutzte Reststoffe aus der Primärrohstoffproduktion und -verarbeitung und der Gewinnung geothermischer Energie, wie Abraum, Stäube, Schlacken, Sande, Schlämme sowie geothermische Fluide stärker in den Fokus. Österreich steht vor der Herausforderung, innovative Wege zu entwickeln, um diese Reststoffe effizient zu sammeln, zu lagern, aufzubereiten, zu analysieren und letztlich nutzbar zu machen.

Inhaltliches Ziel: Es sind innovative Aufbereitungstechniken und Produktionsverfahren für bisher ungenutzte mineralische Reststoffe aus der Primärrohstoffgewinnung und -verarbeitung oder der Gewinnung geothermischer Energie zu erforschen und zu entwickeln. Diese sollen eine verbesserte Nutzung und/oder Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe ermöglichen, die Deponierung von Reststoffen reduzieren und so zur Schonung primärer Ressourcen beitragen. Damit werden auch ökologische und ökonomische Verbesserungen erwartet.

Themenauschluss: Projekte, die Rückgewinnung/Nutzung von Phosphor und/oder Kohlenstoff bearbeiten sind nicht im Fokus der diesjährigen Ausschreibung.

Es werden kooperative F&E Projekte gefördert, welche zum inhaltlichen Ziel beitragen und zumindest eines der folgenden Themen behandeln:

- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Verfahren zur Trennung, Reinigung und Aufbereitung von Reststoffen aus der Primärrohstoffproduktion und -verarbeitung, um deren Verwendbarkeit zu maximieren und den Chemikalieneinsatz zu minimieren.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Ansätze zur Berechnung des Ressourceninhalts von mineralischen Reststoffen (in Halden oder Bergeteichen) oder Fluidreservoirien.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Methoden zur kontinuierlichen Charakterisierung, Überwachung und Qualitätskontrolle bei der Verarbeitung von Reststoffen aus der Primärrohstoffproduktion und -verarbeitung.
- Erforschung und Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Verfahren zur selektiven Extraktion von Wertstoffen aus der Nutzung geothermischer Fluide in Österreich.

- Forschung zur Integration von bisher ungenügend genutzten Reststoffen aus der Primärrohstoffgewinnung und -verarbeitung in bestehende Produktionsprozesse und -systeme mit dem Ziel, geschlossene Stoffkreisläufe zu schaffen und die Ressourceneffizienz zu steigern (beispielsweise neue Anwendungsgebiete in der Bauindustrie).

Vorgabe für die Projekteinreichung im Schwerpunkt: Es ist ein ganzheitlicher Ansatz zu wählen, der sowohl die Komplexität des jeweiligen Rohstoffes/Reststoffes, ökologische als auch soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt und zu einer ganzheitlich verbesserten Lösung führt. Mögliche Risiken und negative Verlagerungseffekte sind zu berücksichtigen und im Antrag darzustellen.

Vorgabe für das laufende Projekt - im Projekt einzuplanen: Die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen welche durch die im Projekt erforscht und entwickelten Ansätze, Methoden und Verfahren zu erwarten sind, sind während der Projektlaufzeit neu zu bewerten. Im Endbericht ist eine aktualisierte plausible Abschätzung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen darzustellen. Mögliche Risiken und negative Verlagerungseffekte sind zu berücksichtigen.

3.2 Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistung

3.2.1 F&D DL: Wirtschaftspolitische Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten

Rohstoffmärkte sind bekannt für ihre starke Preisvolatilität, die durch Angebot-Nachfrage-Ungleichgewichte, geopolitische Ereignisse, Wetterextreme, technologische Veränderungen und Spekulationen ausgelöst werden. Preisschocks können Industrien, Verbraucherpreise und die Inflation direkt beeinflussen und führen zu Unsicherheiten bei Investitionen und Planung. Manche Rohstoffmärkte unterliegen auch sogenannten Superzyklen, in denen über Jahre oder Jahrzehnte hinweg außergewöhnlich hohe oder niedrige Preise herrschen. Weiters besteht ein Spannungsfeld zwischen unzureichender Transparenz, die zu geringer Investitionsbereitschaft führt, und dem Wunsch nach Stabilität durch langfristige Abnahmeverträge. Österreich ist als rohstoffarmes Land stark von der globalen Rohstoffversorgung abhängig. Die wirtschaftspolitischen Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten haben direkte Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der österreichischen Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund soll eine Studie durchgeführt werden, die diese Entwicklungen analysiert, die daraus resultierenden Risiken bewertet und geeignete Strategien zur Risikominderung erarbeitet.

Inhaltliches Ziel: Ziel der Studie ist es, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Trends auf den globalen und regionalen Rohstoffmärkten für eine Auswahl an Elementen zu untersuchen, ihre Auswirkungen auf Österreich umfassend zu analysieren und daraus fundierte, praxisnahe Strategien zur Sicherung der Rohstoffversorgung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit abzuleiten.

Aufgabenstellung: Die ausgeschriebene Studie soll ausschließlich die Elemente Wolfram, Molybdän, Vanadium, Tantal und Titan behandeln und folgende Schwerpunkte umfassen:

- Analyse der aktuellen und erwarteten wirtschaftspolitischen Entwicklungen und deren Einflussfaktoren auf Rohstoffmärkte (z. B. Handelspolitik, Sanktionen, Handelsabkommen).
- Identifikation und Analyse weiterer relevanter Einflussfaktoren wie beispielhaft geopolitische, technologische, regulatorische oder (sozio-) ökologische Aspekte, sowie die Identifikation und Analyse potenzieller, extrem seltener und somit überraschender Ereignisse mit weitreichendem großem Einfluss („Black Swan“-Ereignisse) und deren mögliche Konsequenzen.
- Bewertung der Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die österreichische Rohstoffversorgung, inklusive Risiken und Chancen.
- Entwicklung von Strategien und Handlungsempfehlungen zur Risikominderung und Sicherstellung der Versorgungssicherheit auch unter Berücksichtigung solcher unvorhersehbaren, disruptiven Szenarien.

- Erarbeitung von Szenarien zur zukünftigen Entwicklung der Rohstoffmärkte (3-5 Jahre) und deren Implikationen für Österreich.

Erwartete Deliverables: Die inhaltlichen Ergebnisse sind verbindlich wie folgt aufzubereiten und dem Auftraggeberministerium BMF in einem offenen Dateiformat bei Abschluss des Projekts zur Verfügung zu stellen:

- Kurzpapier: Executive Summary, max. 5 A4-Seiten (wird in Druckform sowie digital veröffentlicht) in deutscher UND englischer Sprache.
- Langfassung: detaillierter Ergebnisbericht (wird digital veröffentlicht). Es sind die auf der FFG-Website zur Verfügung gestellten Vorlagen zu verwenden.
- Instrument: F&E Dienstleistung
- max. Projektdauer: 12 Monate
- max. Projektkosten: 100.000 EUR (exkl. USt.)
- Es wird maximal eine F&E Dienstleistung zu diesem Thema gefördert.

Tabelle 4: Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung für F&E-Dienstleistungen

Weitere Anforderung	Vorgabe(n)
<p>Notwendige Unterlagen zum Nachweis der Befugnis sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – als Anhang der eCall Projektdaten hochzuladen 	<ul style="list-style-type: none"> – Auszug aus dem Gewerbeverzeichnis oder beglaubigte Abschrift des Berufsregisters oder des Handelsregisters des Herkunftslandes des:der Bietenden oder die dort vorgesehene Bescheinigung oder – falls im Herkunftsland keine Nachweismöglichkeit besteht – eine eidesstattliche Erklärung des Bewerbers, jeweils nicht älter als 12 Monate. – Bietende, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihre Berufsqualifikation einholen müssen, haben ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf der Angebotsfrist einzuleiten. Gleiches gilt für Subunternehmende, an die der:die Bietende Leistungen vergeben will. Der:die Bietende hat den Nachweis seiner:ihrer Befugnis durch die Vorlage der entsprechenden Gewerbeberechtigung grundsätzlich in seinem:ihrer Angebot zu führen. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Befugnis von allfälligen Subunternehmern gesondert zu prüfen. – Aktueller Firmenbuchauszug (max. 6 Monate alt) – Der:die Bietende hat auch einen Nachweis über den Gesamtumsatz und die Umsatzentwicklung für die letzten drei Jahre bzw. für den seit Unternehmensgründung bestehenden Zeitraum bei Newcomer:innen (darunter sind Unternehmen zu verstehen, die vor weniger als drei Jahren gegründet wurden) vorzulegen.
<p>Einbindung des BMF</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Im Zuge der Umsetzung der F&E-Dienstleistung ist die Einbindung des Auftraggeberministeriums (BMF) sicherzustellen. – Hierfür sind insbesondere folgende Abstimmungsmeetings vorzusehen: <ul style="list-style-type: none"> – Kick-off Meeting vor Projektbeginn – Präsentation der Zwischenergebnisse nach ca. der halben Projektlaufzeit – Abschlusspräsentation zu Projektende

Weitere Anforderung	Vorgabe(n)
Anfragen	<ul style="list-style-type: none">– Fragen zum Ausschreibungsinhalt oder zu formalen Aspekten (siehe Pkt. 2.2 des Leitfadens für F&E-Dienstleistungen) sind ausschließlich schriftlich per E-Mail an karolina.schwendtner@ffg.at in deutscher Sprache bis 29.01.2026 zu stellen. Die Antworten werden bis spätestens 05.02.2026 auf der Ausschreibungsseite als PDF zur Verfügung gestellt

4 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

Reichen Sie das Projekt ausschließlich elektronisch via [eCall](#) ein.

Die Einreichung beinhaltet folgende **online** Elemente, die im [eCall](#) unter folgenden Menüpunkten zu erfassen sind:

- **Inhaltliche Beschreibung** umfasst die Darstellung der Projektinhalte.
- **Arbeitsplan** beinhaltet die Darstellung der Arbeitspakete und Elemente des Projektmanagements wie Zeit-Managementplan (GANTT-Diagramm), Aufgaben, Meilensteine, Ergebnisse.
- **Konsortium** beschreibt die Expertise der einzelnen Konsortiumsmitglieder.
- **Kosten und Finanzierung** beschreibt alle Kostenkategorien pro Konsortiumsmitglied. Die Summen je Arbeitspaket werden automatisch im online Arbeitsplan angezeigt.

Gegebenenfalls Anlagen zum elektronischen Antrag

Sämtliche relevante Dokumente für die Ausschreibung finden Sie auf der [Ausschreibungsseite](#).

Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – Förderung und Finanzierung

Förderungsinstrument bzw. sonstige Information	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
Kooperative F&E-Projekte	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte – Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
F&E Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumentenleitfaden F&E Dienstleistung – Mustervertrag – Bietendenerklärung
Allgemeine Regelungen zu Kosten	<ul style="list-style-type: none"> – Kostenleitfaden (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)

Hinweis: Die eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status ist für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen notwendig. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich – eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.

5 FÖRDERUNGS-/FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN

Der:die Bundesminister:in für Finanzen trifft die Förderungs- bzw. Finanzierungsentscheidung auf Basis der Förderungs- bzw. Finanzierungsempfehlung des Bewertungsgremiums.

Die Rechtsgrundlage für die Ausschreibung der kooperativen F&E Projekte ist die [Sonderrichtlinie](#) des Bundesministers für Finanzen für die Durchführung des Programms "Zukunft Sichern - Innovationen für eine sichere Rohstoffversorgung" durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, GZ 2024-0.541.788.

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Als Rechtsgrundlage für „Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen“ wird der Ausnahmetatbestand § 9 Z 12 Bundesvergabegesetz 2018 angewendet.

6 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

6.1 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie auf der [FFG-Seite zur Projektdatenbank](#).

6.2 Open Access Publikationen

Die mit öffentlicher Förderung erzielten Forschungsergebnisse sind einer bestmöglichen Verwertung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zuzuführen. In diesem Sinne ist bei referierten Publikationen, die mit Unterstützung der durch die FFG vergebenen Förderung entstehen, Open Access soweit wie möglich anzustreben. Als Prinzip gilt „as open as possible, as closed as necessary“, wie es auch für die Europäischen Förderungen angeführt wird.

Publikationskosten zählen zu den förderbaren Projektkosten.

6.3 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sogenannter „Open Access zu Forschungsdaten“)

Es ist sinnvoll, Forschungsdaten, die referierten Publikationen zugrunde liegen und deren Veröffentlichung zur Reproduzierbarkeit und Überprüfbarkeit der publizierten Ergebnisse notwendig ist, offen verfügbar zu machen.

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern.

6.4 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das **Förderservice** ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Kontakt: [FFG-Förderservice](#), T: +43 (0) 57755-0, E: foerderservice@ffg.at

Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG finden Sie weiters [hier](#).

7 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG

Bei der Formalprüfung wird das Förderungs- bzw. Finanzierungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Förderungs- bzw. Finanzierungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungs- bzw. Finanzierungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 6: Formalprüfungcheckliste für Förderungsansuchen (kooperative F&E Projekte)

Kriterium	Prüfinhalt	Mangel behebbar	Konsequenz
Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet.	Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen. Sprache: Deutsch oder Englisch	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar]	(Angaben lt. Ausschreibungsleitfaden)	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Uploads zu den Stammdaten im eCall (Upload als .pdf-Dokument)	Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen.	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Der/die Förderungswerbende ist berechtigt, einen Antrag einzureichen.	(Angaben lt. Instrumentenleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Bei Konsortien: Die Projektbeteiligten sind teilnahmeberechtigt.	(Angaben lt. Instrumentenleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Mindestanforderungen an das Konsortium	(Angaben lt. Instrumentenleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen

Tabelle 7: Formalprüfungscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E-Dienstleistungen)

Kriterium	Prüfinhalt	Mangel behebbar	Konsequenz
Das Finanzierungsansuchen ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet.	Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen. Sprache: Deutsch	<i>Nein</i>	Ablehnung aus formalen Gründen
Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar]	Siehe auch Tabelle 4 (<i>Angaben lt. Ausschreibungsleitfaden</i>)	<i>Ja</i>	Korrektur per eCall nach Einreichung